

Wesentliche Ergebnisse der Sitzung des Verwaltungsrats des Hessischen Rundfunks am 30.10.2020

1. Der Vorsitzende zieht ein positives Fazit des Gremien-Workshops vom 23.10.2020. Die sehr gut vorbereitete Sitzung habe einen intensiven Austausch, insbesondere zur finanziellen Situation des hr, ermöglicht.
2. Der Verwaltungsrat informiert sich über den Stand des Ratifizierungsverfahrens des Rundfunkfinanzierungs-Staatsvertrages. Es wird verabredet, im Falle eines Scheiterns des Staatsvertrages eine Sondersitzung des Verwaltungsrates anzuberaumen, zu der auch die Mitglieder des Rundfunkrates eingeladen werden.
3. Der Vorsitzende informiert darüber, dass die Brancheninitiative „Vertrauensstelle gegen sexuelle Belästigung“, ihren ersten Bericht vorgelegt hat. Er sei erleichtert, dass es hiernach im Berichtszeitraum keine Vorkommnisse im hr und in der ARD gegeben habe.
4. Der Intendant kündigt an, dass der Nachhaltigkeitsbericht der ARD demnächst über DasErste.de online abrufbar sein wird. Im hr ist eine Netzwerkinitiative gestartet, die sich intern aber auch mit anderen Anstalten und örtlichen Projekten zu konkreten Maßnahmen austauschen soll.
5. Es findet ein Austausch zu den aktuellen Auswirkungen der Corona-Pandemie statt. Aufgrund der aktuellen Erlasse wurden so z.B. alle Veranstaltungen des hr bis Ende November abgesagt. Der Intendant erwähnt, dass es in der Bevölkerung nach wie vor ein hohes Interesse an Informationen zum Thema Corona gebe und die Berichterstattung des hr dazu sehr gut angenommen werde.
6. Der Leiter des Personalmanagements des hr berichtet über die Maßnahmen und Ziele der Aus- und Fortbildung im Jahr 2019. Der Verwaltungsrat betont die Bedeutung dieses Themas und unterstützt den hr darin, auch künftig in verschiedenen Sparten auszubilden.
7. Der Leiter der Revision informiert den Verwaltungsrat über die Revisionsprüfungen des Jahres 2019.
8. Der Verwaltungsrat berät auf Basis ausführlicher Informationsvorlagen über die Beteiligungen des hr, geplante Marketingkampagnen in 2021 und Beschaffungen zwischen 30.000 und 100.000 €.

gez. Armin Clauss